



## Alles in Grün

10.06.2021 - Mainz

**Neue Ideen, frische Impulse: Der Frosch-Weg für den Klimaschutz heißt in Kreisläufen denken. Die Natur macht es uns vor!**



Nachhaltig und bewusst zu leben ist zeitgemäß. Ob als Konsument oder als Unternehmen, das eigene Konsumverhalten von Zeit zu Zeit zu überdenken, dabei sind alle gefragt. Frosch setzt beim Umwelt- und Ressourcenschutz immer wieder neue Impulse – bei der Entwicklung von Rezepturen, bei den Verpackungen, in der Produktion. Das große Ziel: stets klimafreundlicher zu werden.

### Wirkstoffe aus der Nähe

In allen Arbeitsabläufen sucht Frosch ständig nach neuen Möglichkeiten klimafreundlicher zu werden. Zum Beispiel bei den **Rezepturen mit der Initiative für nachwachsende, pflanzlich-basierte europäische Wirkstoffe**. Was heißt das genau? Tenside, die für die Reinigungsleistung benötigt werden, stammen bei Frosch zunehmend aus Pflanzenölen auf Basis von europäischem Raps, Flachs, Sonnenblumen- oder Olivenpflanzen. Weitere Inhaltsstoffe, die für die Reinigungsleistung verantwortlich sind, sind z.B. Alkohole und Säuren, die ebenfalls aus europäischem Anbau stammen, wie z.B. Agrar-Alkohole auf Basis von Zuckerrüben und Säuren auf Basis von Holz aus kontrolliert nachhaltiger Forstwirtschaft. Wer gewinnt? Der traditionelle Pflanzenanbau, mit Blick auf die heimische Artenvielfalt und die Vermeidung von Monokulturen, steht dabei im Mittelpunkt. Kürzere Transportwege, im Vergleich zu Rohstoffen aus tropischem Anbau, sparen klimaschädliches CO<sub>2</sub> ein.

### Unbrauchbarer Müll? Kostbarer Wertstoff!

Bei den **Verpackungen setzt Frosch auf das Reduce-Reuse-Recycle-Prinzip** und damit immer wieder neue Maßstäbe. Materialeinsparung, Nachfüllkonzepte, die 100%tige Recyclingfähigkeit der Materialien, weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen – darum geht es. Pionierleistung: Frosch-Flaschen nutzen auch die Quelle Gelber Sack / Gelbe Tonne, mit einem Anteil



von 20% bis 100% je nach Plastikart. So wird Müll zum kostbaren Wertstoff und bleibt im Verwertungskreislauf. Die benötigte Technologie hat Frosch mitinitiiert und gemeinsam mit Partnern ins Leben gerufen. Das als „Open Innovation“ geführte Projekt steht auch anderen Unternehmen zur Verfügung. Mitmachen ist gefragt.

## Kurze Wege, erneuerbare Energien

Frosch Produkte werden **in Deutschland und Österreich produziert**. Seit 2003 (Deutschland) und 2005 (Österreich) nach dem umfassendsten Umweltstandard (EMAS), den es in Europa gibt. Am Firmensitz in Mainz setzt Frosch auf erneuerbare Energien wie Photovoltaik, Geothermie und Windenergie. Ein werkeigenes Wasserzentrum bereitet das Wasser umweltfreundlich auf und nutzt es zweifach: zum Kühlen und Heizen und für die Produktion. Eine runde grüne Sache, auch hier.

## Übrigens, ein Klima-Statement am Spülbecken...



lässt sich mit der neuen Spülmittel Deko-Flasche „Frosch für aktiven Klimaschutz“ setzen. Mit positivem Ansatz und sympathisch verpackt rückt das Thema im Nu hinein in den Familienalltag. Genau dahin also, wo schon die Kleinsten neugierig nachfragen. Wie gut! Befüllt ist der Deko-Spender mit dem Frosch Sensitiv-Spülmittel. Die Reinigungsformel mit hautfreundlichen Eigenschaften und zusätzlichen pflegenden Wirkstoffen, wie Calendula-Extrakt, ist auch zum Händewaschen prima geeignet – die perfekte Verbindung aus Spülkraft und Hautschonung.



Die Frosch Spülmittel Sensitiv-Rezeptur ist vegan und frei von Mikroplastik. Die Deko-Flasche besteht zu 100% aus Altplastik (ohne Deckel) und ist zu 100% recycelbar. Weitere Umweltaspekte auch unter „Frosch 9 Punkte“ auf [www.frosch.de](http://www.frosch.de).

**Mehr zu den Frosch Klimaschutz-Initiativen** gibt es unter: <https://frosch.de/Nachhaltigkeit/aktiver-Klimaschutz/>

Weitere Hintergrundinfos und alle Neuigkeiten rund um die Marke Frosch finden Sie auch auf [www.frosch.de](http://www.frosch.de), [www.froschblog.de](http://www.froschblog.de), [www.facebook.com/markefrosch](https://www.facebook.com/markefrosch) und [instagram.com/frosch\\_de](https://www.instagram.com/frosch_de).

[1] Die Nutzung von Recyclat (Altplastik) verursacht bis zu 70% weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen als die Verwendung von neuem Plastik (Virgin Plastic). Dass Recycling klimaschonend ist, belegt ein 2019 erstelltes Gutachten des Öko-Instituts.

**Pressekontakt:**

Werner & Mertz GmbH  
Unternehmenskommunikation  
Birgitta Schenz  
Rheinallee 96  
55120 Mainz

BSchenz@werner-mertz.com  
Telefon 06131-964-20 28  
Fax 06131-964-20 30